

Sitzungsprotokoll

Zl. 04/2012

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 29. August 2012 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.02 Uhr

Ende: 22.45 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Gruber Peter

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Herr Keiler Hermann
Herr Danzl Stefan
Herr Ing. Schreder Kaspar
Herr Lörgetbohrer Max
Frau Rupprechter Beate
Herr Untermair Christian
Herr Hechenblaickner Mathias
Herr Kainer Herbert
Frau Hochstaffl Veronika (als Ersatz für Lörgetbohrer Gerhard)
Herr Geisler Markus

Entschuldigt:

Gerhard Lörgetbohrer

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie 2 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend davon 12 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 20.06.2012);
2. Vergabe der Arbeiten für den Gehsteig Richtung Volksschule;
3. Übernahme einer Teilfläche für den Rückbau des Kreisverkehrs im Bereich der Kompostieranlage;
4. Spendengesuche;
5. Anfragen, Anträge und Allfälliges;
6. Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 20.06.2012);

Das Protokoll vom 20.06.2012 wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Es gibt dazu keine Einwendungen und Fragen. Das vorliegende Protokoll vom 20.06.2012 wird somit einstimmig – bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme - beschlossen.

2. Vergabe der Arbeiten für den Gehsteig Richtung Volksschule;

Der Bürgermeister erläutert die Situation. Das Projekt steht schon längere Zeit in Diskussion. Im Bauausschuss wurde das Thema mehrmals besprochen. Auf Basis dieser Gespräche wurde dann ein Leistungsverzeichnis als Grundlage für die Ausarbeitung eines Angebotes erstellt. Bezüglich Miststätte beim „Hörmal“ wurde auch in der Bezirkshauptmannschaft Schwaz nachgefragt. Dort wurde die Auskunft erteilt, dass im öffentlichen Gut bei einer Nutzungsdauer von mehr als 40 Jahren eine Ersessung stattfindet. Dies ist im konkreten Beispiel der Fall. Der Neubau der Miststätte wäre kostenmäßig unverhältnismäßig hoch und wird deshalb nicht gemacht. Der Bürgermeister ist auch der Meinung, dass es zum Teil nicht schadet, wenn die Straße nicht zu breit ist, weil dadurch weniger schnell gefahren wird. Die Bordsteine sollen schräg gestellt werden, weil die erforderliche Fahrbahnbreite in mehreren Bereichen nicht gegeben ist.

GR. Geisler Markus stellt die Frage, was das Angebot alles beinhaltet. Der Bürgermeister antwortet, dass alle erforderlichen Arbeiten aufgelistet sind, wenn allerdings Änderungen oder Mehrarbeiten dazukommen, wird sich das auch im Preis entsprechend auswirken. GR. Lörgetbohrer Max hegt auch Bedenken, ob es letztlich teurer werden könnte, weil meistens Zusatzleistungen erforderlich sind.

GR. Untermair Christian befürchtet, dass der Gehsteig missbräuchlich für Parkplätze in Längsrichtung genutzt werden könnten. Der Bürgermeister ergänzt, dass die Gemeinde in weiterer Folge sicherlich auch Parkplätze im Ortszentrum schaffen müssen wird.

Es wird auch festgestellt, dass der Baubeginn auf den Schulbeginn fällt und dies nicht unbedingt optimal ist. Der Bürgermeister weiß dies und bedauert, dass aufgrund einer verspäteten Leistungsverzeichniserstellung die Ausschreibung und die Vergabe später erfolgte. Es wird bei Bauarbeiten aber immer Behinderungen kommen.

Die Angebotssummen der Fa. Fröschl, Fa. Rieder und der STRABAG werden verlesen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten für den Gehsteigbau Wiesing-Dorf bis zur Volksschule mit einer Brutto-Auftragssumme von € 152.293,75 als Best- und Billigstbieterin an die Fa. STRABAG.

3. Übernahme einer Teilfläche für den Rückbau des Kreisverkehrs im Bereich der Kompostieranlage;

Der Bürgermeister informiert, dass im Bereich der Kompostieranlage der bestehende Kreisverkehr, der von der ÖBB errichtet wurde, wieder rückzubauen ist. Die beanspruchten Verkehrsflächen befinden sich im Eigentum von Herrn Brunner Rudolf und wurden durch die ÖBB gepachtet. In diesem Bereich hat die Gemeinde eine Grundfläche, die eine durchgehende Breite von 7 Metern aufweist. Im Einmündungs- und Kreuzungsbereich benötigt die Gemeinde insgesamt 1.068 m² lt. vorliegendem Plan. Es liegt auch ein Schätzgutachten vor, das für die Grundflächen eine Summe von ca. € 59.000,- ausweist. Die Grundflächen befinden sich im Raumordnungskonzept als gewerbliche Vorsorgeflächen und haben dadurch eine höhere Wertigkeit. Der Bürgermeister berichtet, dass er mit Herrn Brunner schon Gespräche geführt hat. Die Bereitschaft eines Verkaufes dieser Flächen scheinen aber nicht sehr hoch zu sein.

Beschluß:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Verhandlungen bezüglich einer Grundablöse mit Herrn Brunner Rudolf im Bereich Kreisverkehr-Kompostieranlage weiter zu führen, um auch weiterhin eine gute verkehrsmäßige Anbindung für das Gubert Areal zu gewährleisten. Als Grundlage für die Kosten gilt das vorliegende Schätzgutachten.

4. Spendengesuche

Im nächsten Jahr wird das Jubiläum „700 Jahre Hl. Notburga“ begangen. Der Bürgermeister verliest das betreffende Schreiben. Das Jubiläum wird in den Gemeinden, in denen die Hl. Notburga gewirkt hat, zelebriert werden. Der Initiator für dieses Jubiläum ist Pfarrer Monsignore Ludwig Penz. Die Gemeinden Strass, Buch und Eben beteiligen sich an diesen Feierlichkeiten mit Summen von mehr als € 1.000,-. Deshalb werden vom Bürgermeister auch € 1.000,- vorgeschlagen. Es kommt auch der Vorschlag einer Spende von € 700,-. In der Abstimmung wird mit 8 Stimmen mehrheitlich eine Unterstützung dieser Festlichkeit in der Höhe von € 700,- beschlossen. 5 Stimmen sind für eine Spende in der Höhe von € 1.000,- eingetreten.

Der Lauftreff Buch-Jenbach-Wiesing hat sich neu gegründet und wird in Buch einen Lauf durchführen. In den nächsten Jahren soll auch in Wiesing und Jenbach ein Rennen durchgeführt werden. Beabsichtigt ist, mit Personen aus diesen Orten einen ständigen Lauftreff zu etablieren. Es wird auch um einen Zuschuss gebeten. Darauf entwickelt sich eine Diskussion im Gemeinderat. Letztlich kommt man mehrheitlich zur Auffassung, keinen Zuschuss zu gewähren. Es sind auch mehrere Wiesinger in anderen Lauftreffs, wie z. B. am Achensee und dort werden auch keine Zuschüsse gewährt.

5. Anfragen, Anträge, Allfälliges;

- Der Bürgermeister bringt ein Ansinnen einer Glaubensgemeinschaft vor, religiöse Texte und Kommentare auch in der Gemeindezeitung abzdrukken, wie es z. B. in Jenbach möglich ist. Im Gemeinderat wird festgestellt, dass dies nicht sein sollte. Hinweise auf religiöse Feste und Aktivitäten sind aber möglich.
- Weiters informiert der Bürgermeister, dass bei den geplanten Umbauarbeiten für die Hauptschule in Jenbach ein anderer Aufteilungsschlüssel kommen wird, weil die Achensee gemeinden mit ihren Anteilen am Polytechnischen Lehrgang, wo auch Gebäudeteile der Hauptschule genutzt werden, zu hoch eingestuft wurden. Dadurch wird sich für Wiesing der Anteil etwas erhöhen.
- GR. Beate Rupprechter regt auf der Müll-Sammelstelle auch eine Möglichkeit zur Entsorgung von Espresso-Kapseln an. Weiters möchte Frau Rupprechter auch eine Überdachungsmöglichkeit für den Pavillon-Vorplatz schaffen, um bei einsetzendem Regen auch im Freien Konzerte durchführen zu können. Daraufhin entwickelt sich eine längere Diskussion. Insgesamt wird der Vorschlag positiv angenommen, allerdings werden auch die zu erwartenden hohen Kosten einer solchen Maßnahme auch angesprochen.
- GR. Herbert Kainer spricht die Kreuzung Dikat an, weil hier von Anrainern häufiges Schnellfahren beklagt wird. Der Bürgermeister kennt auch die Situation und stellt fest, dass es auch am Einzelnen liegt, die Fahrweise an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen. In weiterer Folge sollte aber auch hier von der Landesstraße ausgehend ein Gehsteig errichtet und dadurch die Situation verbessert werden.
- Der Bürgermeister informiert, dass im Bereich Außerdorf die Landesstraße bis in den Ortsbereich herein asphaltiert werden wird. Im Bereich des Schutzweges wird versucht, durch eine verbesserte Beleuchtung und eine Vergrößerung der Aufstandsflächen eine Verbesserung herbeizuführen. Weiters wird mit dem Fußweg Bergacker zum mittleren Bichlweg noch im September begonnen werden. Das schon seit längerem vorgesehene Verkehrsprojekt wird somit nicht zur Ausführung kommen. In diesem Zusammenhang entsteht eine längere Diskussion über die Verkehrssituation auch in anderen Ortsteilen. GR. Geisler Markus weist auch auf die starke Verkehrsbelastung in der Rofansiedlung, insbesondere in der Früh, hin. GR. Lörgetbohrer Max vermerkt, dass der im Flächenwidmungsplan eingezeichnete Weg im Bereich zur Waldgrenze auf der ganzen Länge bis zur Landesstraße ausgeführt werden müsste. Dadurch wäre eine Verkehrsentlastung zu erwarten.
- GR. Christian Untermair regt ein Parkverbot vor der Kirche an. Der Bürgermeister sieht dies grundsätzlich nicht falsch, allerdings gibt es einfach zu wenige Parkplätze im Dorfzentrum. Weiters möchte Herr Untermair, dass bei öffentlichen Veranstaltungen (Wuzzlerturnier, etc.) nach Möglichkeit der anfallende Müll besser getrennt werden sollte. Daraufhin entsteht eine Diskussion, in der auch auf Schwierigkeiten bei der Durchführung hingewiesen wird. Letztendlich wird festgehalten, dass es sinnvoll wäre, diesbezügliche Informationen bei der ATM einzuholen.
- Weiters stellt GR. Untermair Christian die Frage bezüglich aktuellem Stand in der Angelegenheit Freizeitanlage Buchau. Der Bürgermeister antwortet, dass der vorgesehene

Betreiber, der auch in Söll beim derzeit entstehenden Projekt beteiligt ist, in Konkurs gegangen ist. Weiters gibt es Mitte September ein Gespräch mit LR Tratter, dabei soll auch ein neues Konzept vorgestellt werden. Die finanzielle Beteiligung soll im gleichen Ausmaß erfolgen.

- GR. Veronika Hochstaffl erkundigt sich bezüglich Mittagstisch für den Kindergarten. Der Bürgermeister antwortet, dass es ab Kindergartenbeginn einen Mittagstisch geben wird. Es liegen allerdings relativ wenige Anmeldungen vor. Normalerweise wird zum Dorfwirt gegangen. Wenn dieser geschlossen hat, wird „Essen auf Rädern“ vom Altersheim Jenbach im Kindergarten verabreicht. Weiters stellt Frau Hochstaffl die Frage bezüglich GR-Sitzungsprotokollen in der Homepage. Diese sind seit Sommer in der Homepage einsehbar.
- GR. Kainer Herbert stellt erneut die Frage bezüglich Begrenzungsmauer von Johann Mayr entlang der Gemeindestraße. Der Bürgermeister sagt zu, dass dieses Thema erledigt werden kann. Es wird besprochen, eine endgültige Entscheidung im Vorstand nach Absprache mit Herrn Mayr Johann zu treffen.

6. Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 5 Seiten.

Wiesing, 10.09.2012

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)